

20. XII. 1915

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 20. Dezember. (Orig. - Ber.) Nach den besseren Anschaffungen an der letzten Wochenbörse herrschte heute bei allseitiger Zurückhaltung die denkbar möglichste Geschäftsrille. Preisänderungen sind vorerst in keinem Artikel wahrzunehmen.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 20. Dezember. (Orig. - Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 71 Stück ungar., — Stück galiz., 803 Stück deutsches, zusammen 874 Stück Schlachtvieh, worunter sich 624 Stück Mastvieh, — Stück Weidevieh und 250 Stück Beilvieh befanden. Der Gesamtauftrieb war heute um ungefähr 1000 Stück kleiner als in der Vorwoche und daher selbst für den geringen Weihnachtsbedarf viel zu klein. Infolgedessen sind die Preise für alle Qualitäten und Gattungen enorm gestiegen. Primaschsen mußten um 15 bis 20 K., Mittelochsen um 30 bis 40 K. und die minderen Qualitäten bis 50 K. pro Meterzentner Lebendgewicht teurer bezahlt werden. Stiere und Beilvieh erhöhten sich gleichfalls um 40 bis 50 K. pro 100 Kilogramm.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 260.— bis K. 320.—, Prima K. 340.— bis K. —, Hochprima K. 352.— bis K. —, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Kühe K. 240.— bis K. 310.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 20. Dezember. (Orig. - Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 1800 Stück Fetteschweinen und 1200 Stück Jungschweinen in Aussicht.